



Biotopverbund Ettenheim



Coralie Hunger (B.Sc. Landschaftsplanung)
Dr. Holger Hunger (Dipl.-Biologe)
Moritz Mitterer (B.Sc. Forstwissenschaften)
Linda Keil (M.Sc. Umweltwissenschaften)
Steffen Wolf (M.Sc. Forstwissenschaft)

Biotopverbund Ettenheim

1. Hintergrund:

Basisinformationen zum Thema Biotopverbund



2. Aktueller Stand der Planung:

Datenerfassung und -auswertung

3. Situation in Ettenheim:

Flächenbilanz, Schwerpunktthemen, Maßnahmenideen

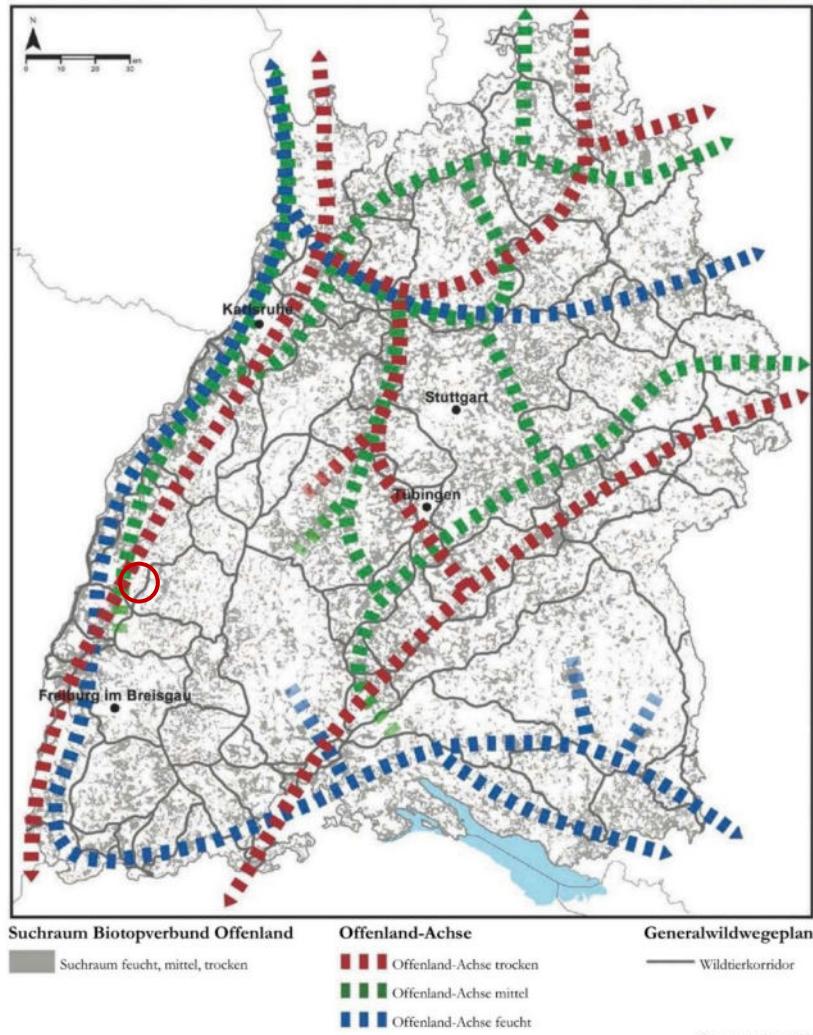
4. Ausblick

1. Hintergrund

- 2002: „Länderübergreifender Biotopverbund“ im Bundesnaturschutzgesetz
- 2015: Generalwildwegeplan (GWP) und Fachplan Landesweiter Biotopverbund (LBV) werden in Naturschutzgesetz BW übernommen

Alle öffentlichen Planungsträger haben bei ihren Planungen und Maßnahmen die Belange des Biotopverbunds zu berücksichtigen. (NatSchG BW, § 22 Absatz 1)

- 2020: Novellierung Naturschutzgesetz BW mit Ziel eines „funktionellen Biotopverbunds“ auf 15 % Offenland der Landesfläche bis 2030



Zentrales Element des Biotopverbunds:

Kernflächen

Zentrales Element des GWP:

Wildtierkorridore

Kernflächen



trockene Standorte

mittlere Standorte

feuchte Standorte

Zielarten



trockene Standorte



mittlere Standorte



feuchte Standorte

2. Aktueller Stand der Planung

- Geländearbeit**

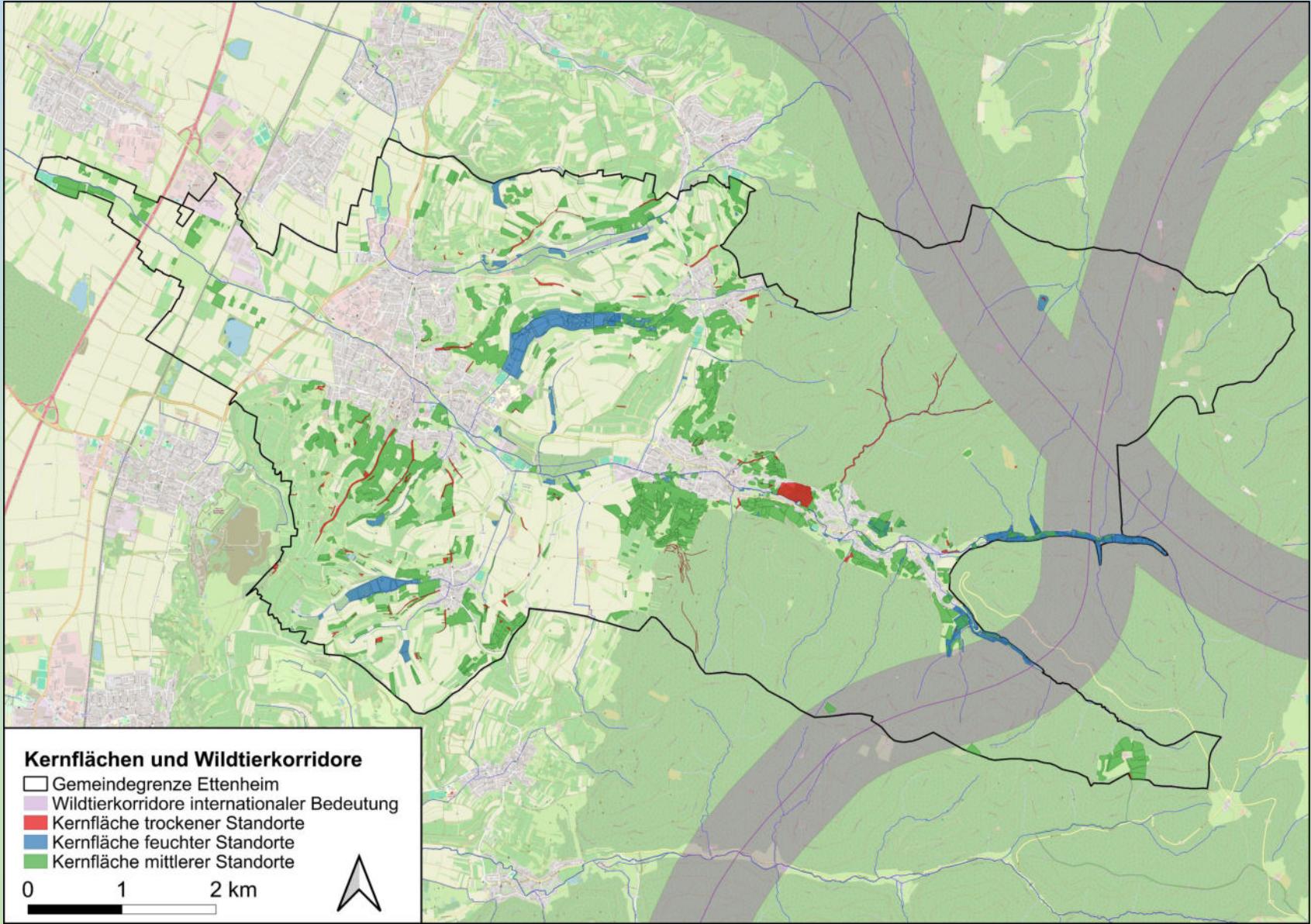
Begutachtung von Kernflächen abgeschlossen
Nachuntersuchung der Gewässer

- Einbindung von Behörden und Gebietskenner*innen**

Austausch mit mehreren Beteiligten hat bereits stattgefunden
Weitere Informationen herzlich willkommen

- Datenauswertung hat begonnen**

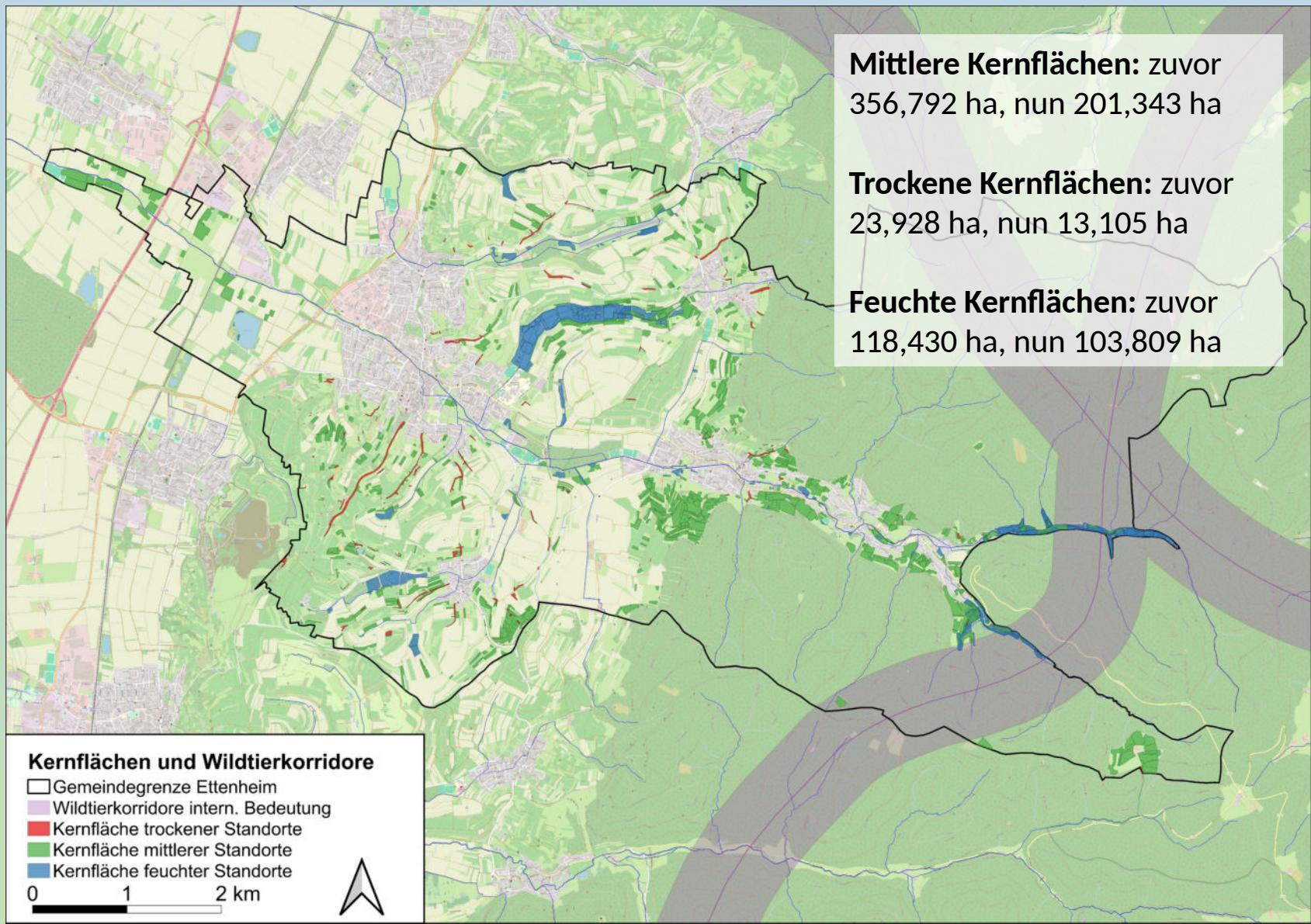
3. Sichtung der Kernflächen



Beispiel fehlerhafte Datengrundlage bei Streuobstwiesen



3. Validierte Kernflächen



Biotopverbundplanung: Entwicklung von Maßnahmen

Ideen für **trockenen Flächentyp**:

- Freistellen von zugewachsenen Hohlwegen
- Freilegen von Trockenmauern



Biotopverbundplanung: Entwicklung von Maßnahmen

Ideen für mittleren Flächentyp:

- Extensive Pflege von Streuobstwiesen
- Typische Pflegemaßnahmen für Magere Flachland-Mähwiesen



Biotopverbundplanung: Entwicklung von Maßnahmen

Ideen für feuchten Flächentyp:

- Anlage von Kleingewässern (Eh-da Flächen)
- Gestaltung von flachen Uferbereichen/Wechselwasserzonen an Stillgewässern



4. Ausblick



**Maßnahmenplanung in
Absprache mit der
Stadt und Behörden**



**Ausarbeitung der
Biotopverbundplanung**



**Weitere Beteiligung der
Öffentlichkeit**

Kontakt



Coralie Hunger (INULA)



Tel.: 0761 70 760 404



E-Mail: coralie.s.hunger@inula.de



Moritz Mitterer (INULA)



Tel.: 0761 70 760 406



E-Mail: moritz.mitterer@inula.de